

Blickpunkt

*Pfarrgemeinde St. Bonifatius
mit Filialkirchen Christus König und St. Peter
Duisburg-Hochfeld*

Nr. 3

Februar / März 2002



Gemeindemission vom 16. Februar bis 3. März 2002

Editorial

Zwei Ereignisse stehen in den nächsten Wochen in unserer Gemeinde an, die auch einen Schwerpunkt in der Berichterstattung dieses Blickpunktes bilden:

- Bei der **Gemeindemission** vom 16. Februar bis 3. März sind wir alle eingeladen, uns einmal etwas intensiver mit unserem Glauben auseinander zu setzen. Hier finden Sie einen Überblick über die Themen und Programmschwerpunkte; das Programm selbst ist so umfangreich, dass es dafür ein separates Heft gibt.
- 51 Jugendliche haben sich entschieden, am 3. März durch Weihbischof Franz Vorrath das Sakrament der **Firmung** zu empfangen. Im Rahmen der Vorbereitung waren sie aufgefordert, sich an einem von mehreren zur Auswahl stehenden Projekten zu beteiligen. Zwei Firmlinge haben sich für das Projekt „Blickpunkt“ gemeldet und etwas über ihre Firmvorbereitung geschrieben. Außerdem wollen wir Ihnen das Projekt „Krippe 2001“ vorstellen.

Bei den Rückblicken fällt auf, dass dort über zwei Ereignisse berichtet wird, die wir in der letzten Ausgabe nicht einmal ankündigen konnten: die **Frühschichten** der Jugend im Advent und der vom Pfarrgemeinderat initiierte „**Lebendige Adventskalender**“.

Schön, dass es Leute gibt, die so spontan und kurzfristig solche Aktionen auf die Beine stellen. Ihnen und allen anderen, die im vergangenen Jahr in irgendeiner Form zum Gemeindeleben beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Wir hoffen, dass sich - motiviert durch Gemeindemission und Firmung - auch in diesem Jahr wieder zahlreiche engagierte Mitarbeiter für eine lebendige Gemeinde St. Bonifatius finden.

Erste Erfolgsmeldung: Für die Blickpunkt-Redaktion haben wir Verstärkung aus der Jugend bekommen - ab sofort wird uns **Nina Frings** bei unserer Arbeit unterstützen. Willkommen im Team!

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, 47053 Duisburg
 - St. Bonifatius, Wanheimer Str. 163b, ☎ 66 10 67, 📠 66 26 02
 - Christus König, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 6 10 74, 📠 66 90 16
 - St. Peter, Brückenstr. 30, ☎ 99 69 77, 📠 99 69 79

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Nina Frings, Michael Kleinwegen, Iris Schmidt

Druck: Arnold Bauerfeind, Wilfried Skotarczyk

E-Mail: blickpunkt.bonifatius@gmx.de (Redaktion)

Internet: <http://www.bistum-essen.de/duisburg/bonifatius/>

Titelbild: Mit freundlicher Genehmigung des Verlages Herder, Freiburg

Terminkalender



Februar 2002

- | | | | |
|----|--------|-------|---|
| Sa | 02.02. | 8:00 | Altkleidersammlung der KJG Christus König |
| Sa | 02.02. | 10:00 | Treffen der Firmlinge in Christus König |
| Sa | 02.02. | 19:11 | Pfarrkarneval in Christus König |
| Sa | 09.02. | 20:11 | Pfarrkarneval in St. Peter |
| So | 10.02. | 11:00 | Familiengottesdienst in Christus König - anschl. Kindertag |
| Sa | 16.02. | 10:00 | Treffen der Firmlinge in Christus König |
| So | 17.02. | 10:30 | Eröffnungs-Gottesdienst zur Gemeindemission in Christus König (mit dem Kirchenchor) - anschl. Fastenessen |
| So | 24.02. | 10:30 | Familiengottesdienst zur Gemeindemission in St. Peter (mit dem Kinderchor) - anschl. Familientag |

März 2002

- | | | | |
|----|--------|-------|--|
| Fr | 01.03. | 15:00 | Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in der Pauluskirche |
| So | 03.03. | 10:30 | Abschlussgottesdienst der Gemeindemission mit Feier der Firmung in St. Bonifatius (mit In-Time Voices) |
| Fr | 08.03. | 18:00 | Ökumenischer Kreuzweg (<i>Achtung Terminänderung!</i>) |
| So | 10.03. | 11:00 | Familiengottesdienst in St. Bonifatius |
| Sa | 16.03. | 22:00 | Bußgang für den Frieden ab St. Petrus Canisius |
| Di | 19.03. | 19:30 | Pfarrgemeinderats-Sitzung in St. Peter |
| Do | 28.03. | 19:30 | Gründonnerstag - Abendmahlfeier in Christus König |
| Fr | 29.03. | 15:00 | Karfreitagliturgie in St. Peter (mit dem Kirchenchor) |
| Sa | 30.03. | | Feier der Osternacht in St. Bonifatius (mit In-Time Voices) |

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren 14-tägigen Pfarrnachrichten.

Karneval

Pfarrkarneval in St. Peter ...

Helau und Alaaf,
ihr Narren von Fern und Nah!
Auch in diesem Jahr ist es soweit,
der Pfarrsaal in St. Peter ist bereit für die Narrenzeit.

Am 9. Februar ist es angedacht,
um 19.30 Uhr ist der Einlass gestatt't.
Beginn ist um 20.11 Uhr zur Narrenzeit,
mit 6 Euro seid ihr dabei.



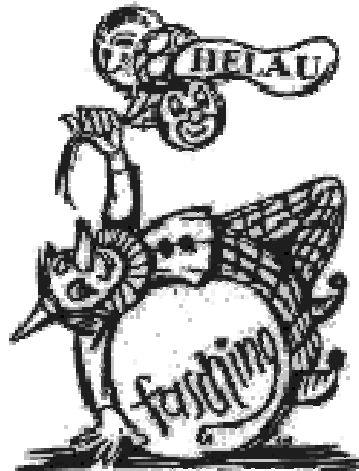
Für die, die es gar nicht abwarten können,
hat der Vorverkauf am 3. Februar nach der 9.45-Uhr-Messe begonnen.
Auch an das leibliche Wohl haben wir gedacht,
so dass ihr privates Essen und Trinken ruhig zu Hause lasst.



Nun kommt alle herbei zur Fassenacht,
gute Laune und Stimmung mitgebracht!
Tschüss bis später,
sagt das Karnevals-Komitee von St. Peter.

... und weitere Karnevalsfeiern

- 30.01. kfd St. Peter (14.30 Uhr)
- 31.01. kfd St. Bonifatius (19.11 Uhr)
- 02.02. Pfarrkarneval in Christus König -
zum letzten Mal mit unserem belieb-
ten Männerballett; auch Prinz Ralf II.
kommt (19.11 Uhr; leider ausverkauft)
- 06.02. Kindergarten St. Bonifatius
- 06.02. Mittwochsrunde St. Bonifatius
(14.30 Uhr)
- 07.02. Kindergarten St. Peter
- 07.02. Senioren St. Peter
- 10.02. Närrischer Kindertag in Christus Kö-
nig - Beginn mit dem Familiengottes-
dienst um 11 Uhr



Fastenzeit und Ostern

Aschermittwoch, 13. Februar

Am Aschermittwoch ist alles vorbei... dann beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Zeit zur Umkehr und zur Vorbereitung auf das Osterfest.

Wir laden ein, diese Zeit mit einem Gottesdienst zu beginnen, in dem als Zeichen der Umkehr das Aschenkreuz ausgeteilt wird.

14.30 Seniorenmesse (St. Bonifatius)

14.30 Seniorenmesse (Christus König)

18.00 Abendmesse (St. Peter)

.....

Bußgottesdienst

Den Bußgottesdienst halten wir dieses Jahr im Rahmen der Gemeindemission mit einem „Abend der Versöhnung“ am **Donnerstag, 21. Februar um 19 Uhr** in St. Bonifatius.

.....

Ökumenischer Kreuzweg

Am **Freitag, 8. März** (*Achtung: Termin geändert!*) ziehen wir durch Hochfeld und halten in allen Kirchen eine kurze Station.

Katholische und evangelische Christen jeden Alters sind eingeladen, den Kreuzweg mitzugehen.

18.00 Uhr - Friedenskirche

18.30 Uhr - Christus König

19.00 Uhr - Bethesda-Kapelle

19.45 Uhr - St. Bonifatius

20.15 Uhr - Pauluskirche

20.45 Uhr - St. Peter

Bußgang für den Frieden

Wir treffen uns am **Samstag, 16. März um 21 Uhr** an St. Peter und gehen gemeinsam nach **St. Petrus Canisius** in Wanheimerort, wo um **22 Uhr** der Wortgottesdienst für die Teilnehmer des Dekanates Duisburg-Mitte gefeiert wird.

Von da gehen wir schweigend über den Waldfriedhof zur Pfarrkirche **St. Judas Thaddäus**, wo wir gemeinsam mit den Christen des Dekanates Duisburg-Süd die Messe feiern.

Für die Rückfahrt steht ein Bus bereit.

.....

Heilige Woche

Palmsonntag, 24. März

Gottesdienste mit Palmweihe in allen Kirchen zu den gewohnten Zeiten

Gründonnerstag, 28. März

Abendmahlfeier um 19.30 Uhr in Christus König

Karfreitag, 29. März

Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor um 15 Uhr in St. Peter

Karsamstag, 30. März

Osternachtfeier mit In-Time Voices in St. Bonifatius (Zeit noch offen)

Ostersonntag, 31. März

Ostermontag, 1. April

Gottesdienste in allen Kirchen zu den gewohnten Zeiten.

Genauerer zu den Kar- und Ostertagen im nächsten Blickpunkt, der am Palmsonntag erscheint.

Gemeindemission

Einladung

Grüß Gott!

Am 1. September 2000 sind die ehemals drei Hochfelder katholischen Kirchengemeinden zu einer neuen Pfarrei zusammengeschlossen worden. Damals wurden die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände aufgelöst und neue Gremien gebildet. Neue Strukturen wurden geschaffen, und mittlerweile liegen Erfahrungen von über einem Jahr mit der neuen Situation vor. Dabei gibt es auch immer wieder Irr- und Umwege, wenn es gilt, den Weg des richtigen Miteinander zu entdecken.

Aber schon vor der Fusion wurde klar, dass dieser Neuanfang unserer Kirche in unserem Stadtteil nicht nur eine Sache der Strukturen sein kann. Vielmehr gilt es, sich immer wieder erneut der Basis zu vergewissern, auf der unser Gemein-

deleben steht: dem Glauben an Jesus Christus.

Wir sind dem ehemaligen Pfarrer von St. Bonifatius, Werner Goeke, dankbar, dass er die Idee einer Gemeindemission eingebracht hat. Vierzehn Tage dürfen wir uns nun Zeit nehmen, um nachzudenken, uns zu besinnen und auch wieder der Frohen Botschaft des Glaubens zu lauschen. Wir sind zuversichtlich, dass diese Tage uns gut tun werden.

Begleiten werden uns in diesen Tagen der Mission die Patres Franz Menke und Gotti Nickels vom Orden der Redemptoristen.

Ganz herzlich laden wir alle ein, diese 14 Tage mit uns unterwegs zu sein und in der Gemeindemission mitzumachen.



**KOMM IN BERÜHRUNG!
MIT GOTT - MIT DEN MENSCHEN - MIT DER GEMEINDE!**

Für das Pastoralteam
Bernhard Jakschik
Pfarrer

Für den Pfarrgemeinderat
Friedel Finck
Sprecher des Vorstandes

Gemeindemission vom 16. Februar bis 3. März 2002

Die Gemeindemission zum Thema „Komm in Berührung“ wird durchgeführt von zwei dafür ausgebildeten Patres der Kölner Provinz der Redemptoristen:

P. Gotti Nickels, 45 Jahre, Kloster Steterburg in Salzgitter

P. Franz Menke, 60 Jahre, Kloster Heiligenborn in Bous (Saarland)

Programm

Schwerpunkte und Tagesthemen

Wir können an dieser Stelle nur einen Überblick über die Themen der einzelnen Tage und einige Schlagworte des Programms vorstellen. Das komplette Programm mit allen Angeboten, Zeiten und Orten erscheint in einem separaten Heft und wird rechtzeitig an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Samstag, 16. Februar

Komm in Berührung.

Vorabendmessen - Informationsabend über die Redemptoristen

Sonntag, 17. Februar

Komm in Berührung.

10.30 Uhr Messfeier in Christus König zur Eröffnung der Gemeindemission (mit dem Kirchenchor)

Kinderkirche - Einfaches Mittagessen - Festliches Abendlob

Montag, 18. Februar

Vom Glauben, der die Erde liebt. Gedanken über den Glauben: ist er Lebenshilfe oder Lebenslast? Heute glauben - aber wie?

Messen mit Predigt - Kaffeegespräch - Glaubenswerkstatt: Glauben in den neuen Medien - Abendlob

Dienstag, 19. Februar

Nachdenken über Gott: Wer ist Gott? Was ist Gott? Schwierigkeiten mit dem Gott der Bibel, mit dem allmächtigen Gott.

Messe / Wortgottesfeier mit Predigt - Kaffee- / Predigtgespräch - Schatzsuche für Kommunionkinder - Abendlob

Mittwoch, 20. Februar

Warum das Leid, warum der Tod? Wo ist Gott im Leid? Was geschieht im Tod? Anfragen an Gott

Messe mit Predigt - Seniorentreff - Meditationsgottesdienst - Abendforum: Leid tragen, trauern, krank sein, sterben - Abendlob

Donnerstag, 21. Februar

Von Schuld und Vergebung. Was tun mit der Last von Sünde und Schuld? Wege der Versöhnung finden. Was ist Sünde?

Messe mit Predigt - Kaffeegespräch - „Abend der Versöhnung“

Freitag, 22. Februar

Was ist der Mensch? Was darf der Mensch? Fragen zur Ethik, Verantwortung, Freiheit, Zukunft, Menschenwürde

Messe mit Predigt - Glaubensgespräch - Abendlob - „Jesus, die zarteste Versuchung“ (Nachtschicht für Jugendliche / Firmlinge)

Samstag, 23. Februar

Wir feiern Gott in unserer Mitte. Warum feiern wir den Sonntag?

Offene Kirche - Fest der Versöhnung für Kommunionkinder - Vorabendmessen

Sonntag, 24. Februar

Wir feiern Gott in unserer Mitte. Warum feiern wir den Sonntag?

10.30 Uhr Familienmesse in St. Peter (mit dem Kinderchor und den Kommunionkindern).

Familiennachmittag - Café Atempause - Festliches Marienlob - „Staub aufwirbeln“ (Talk um ½ Acht)

Montag, 25. Februar

Familie heute - gewagtes Glück? Christliche Familie - ein alter Hut?

„Nie genug“ (Jugendtreff) - Messe mit Predigt - „Gott mit Kindern wiederfinden / Kinder nicht um Gott betrügen“ - Abendlob

Dienstag, 26. Februar

Von Gottes zärtlichen Berührungen. Die Sakramente - Heils-Zeichen und Heils-Tun

„Denn du bist bei mir“ (Einkehrmorgen der Frauen) - Messe mit Predigt - Treffen für Paare - Segnungsgottesdienst

Mittwoch, 27. Februar

Tag der Bibel: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Messe für Senioren - „Kreuz und quer“ (für Kinder) - Wortgottesfeier mit Pre-

digt - Ökumenische Bibelwerkstatt - Abendlob mit Agape

Donnerstag, 28. Februar

Tag des Gebetes: Beten - warum, wie, was?

Morgenlob - Wallfahrt nach Bochum-Stiepel - „Vater-unser-Parcours“ - Abend des Gebetes

Freitag, 1. März

„Um Himmelswillen“ - Kirche: warum mutet Gott uns die Kirche zu?

Laudes mit Predigt - Offene Kirche - Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen - Abend der Gemeinde

Samstag, 2. März

Gottes Geist in unserer Zeit.

Offene Kirche - Vorabendmessen

Sonntag, 3. März

Alle sind begeistert: Feiertag der Firmung.

10.30 Uhr Abschlussgottesdienst mit Feier der Firmung in St. Bonifatius (mit In-Time Voices).

Als Dankeschön für die getane Arbeit der Patres ist die Schlusskollekte am letzten Sonntag gedacht. Die Missionare bekommen für diese Tätigkeit keine Vergütungen, keine Gehälter und sind auf diese Spenden und Kollekten angewiesen.

Firmung

Die Firmvorbereitung

Endlich ist es wieder so weit. Nach drei Jahren Pause findet in diesem Jahr wieder eine Firmung statt. Anders als in den vorangegangenen Jahren sind alle Jugendlichen aus allen drei Gemeinden zusammengetroffen.

Das erste Treffen fand am 27. Oktober im Pfarrsaal von Christus König statt. Wir hatten hier die Möglichkeit, uns besser kennen zu lernen.

Beim zweiten Treffen am 10. November in St. Peter besuchten uns Jugendliche des „Bosnischen Friedensweges“ und berichteten über den Wiederaufbau zerstörter Häuser.

Am 24. November trafen wir uns in St. Bonifatius und wurden in Kleingruppen in verschiedene Projekte eingeteilt. Die einen organisieren Abende, Fußballspiele, Karnevalsfeier, die anderen gestalten Seiten für unsere Homepage, und wir schreiben diesen Artikel für den Blickpunkt.

Beim Treffen am 8. Dezember in Christus König lernten wir genauer, was „Firmung“ überhaupt bedeutet, und arbeiteten an unseren Projekten weiter.

Das nächste Treffen findet im Januar statt, genau gesagt vom 19. auf den 20. Januar. Da haben sich die Firmkatecheten nämlich etwas besonderes ausgedacht: eine „liturgische Nacht“ in St. Peter. Was auf uns zukommt? Wir lassen uns mal überraschen.

Weitere Treffen dann am 2. und 16. Februar sowie bei der Gemeindemission vom 16. Februar bis 3. März.



Aber dann ist es so weit: Am 3. März findet die Firmung in St. Bonifatius statt, und zwar durch Weihbischof Franz Vorrath. Wir sind gespannt darauf.

Thomas Stachelhaus & Marc Vogt

Die Firm-Begleiter

Elf Katecheten bereiten die Jugendlichen auf die Firmung vor; hinzu kommen noch drei Personen für einzelne Projekte.

Katecheten: Klaus Bierod, Margret Bierod, Regina Busch, Anne Dittmer, Marion Frings, Iris Igelhorst, Pfr. Bernhard Jakschik, Silke Joosten, Nina Matschy, Melanie Scholl, Ilona Sontag

Projekte: Andy Bierod, Marcus Bierod, Michael Kleinwegen

Firmlings-Projekt

Krippe 2001

Wie sähe eine „Krippe“ aus, wenn Jesus nicht vor 2000 Jahren, sondern hier und heute bei uns das Licht der Welt erblickt hätte?

Das war die Frage, die ich den Firmlinge stellte, die sich für das Firmlings-Projekt „Krippe 2001“ im Rahmen Ihrer Firmvorbereitung entschieden hatten. Mit dabei waren: Martinique Frentrup, Dominic Frentrup, Alexander Matschy und Patrick Gabriel.

Auf der Suche nach einer Antwort begannen unsere Überlegungen mit dem Bibelzitat „weil in der Herberge kein Platz für sie war“. Hm... wenn wir heute unbedingt in einer Stadt schlafen müssten, kein Geld hätten und die (Jugend-)Herberge voll wäre - was könnte uns ein Herbergsvater anbieten? Einen Platz in seiner Garage!

Okay, das war die zündende Idee. Nun musste die Idee weiter gesponnen werden: Joseph und Maria... was haben einfache Leute (ein Zimmermann nebst Frau) heute an? Blaumann, einen weiten Pulli, Rock. Die Hirten... heute wären es wohl eher Landstreicher mit einem alten Parka, die der Engel antreffen würde. In einer Garage steht auch selten eine Futterkrippe, aber vielleicht eine Schubkarre, in der das Jesuskind Platz finden würde.

So trafen wir uns schließlich kurz vor dem Heiligen Abend, um unsere Ideen mit Hilfe eines Handwerkerfachmanns (vielen Dank!) im Kirchenvorraum von Christus König in die Tat umzusetzen.

Nachdem wir jede Menge Luftballons aufgeblasen und Zeitungen zerknüllt hatten, um unsere lebensgroßen Figuren „mit Leben zu füllen“, und den ein oder anderen Krams zusammen geschafft hatten, um den „Garagenflair“ wiederzu-

geben, waren zumindest wir von unserem Werk sehr angetan.

Provozieren wollten wir mit unserer Krippe nicht. Sie sollte nur ein wenig zum Nachdenken anregen, was Weihnachten wichtig ist. Denn eines ist gewiss: Weihnachten passiert jedes Jahr!

Andy Bierod



51 Firmlinge

Hans-Joachim Angerhausen · Davide & Nicola Armilotta · Ludwig Asenso · Julia Baukloh · Sascha Brune · Pasquale Ciociola · Andrea & Fabio Corciulo · Adrian & Oliver Czarnecki · Kira Deller · Carmen & Nadine Diaz Fernandez · Kristina Dziabel · Philipp Frank · Dominic & Martinique Frentrup · Patrick Gabriel · Katharina Gräfen · Elisabeth van Harten · Martin Hauswirth · Christian Holl · Simon Hüttenhoff · Silke John · Matthäus Kachel · Sandra Kalsky · Matthias Karkosch · Martha Kotlowski · Markus Löblein · Kristina Luhn · Alexander Matschy · Linda-Christina Messina · Sabrina Messing · Sabrina Mueller · John Kenneth Ong · Lawrence Pangilinan · Sara Pinto Cruz · Agostino Poceelli · Nunzio & Rosalba Quagliarella · Anna Quatram · Melissa Raimondi · Beena Sebastian · Thomas Stachelhaus · Dennis Stellbrink · Laura Stolfa · Marc & Sarah Vogt · Angela Wenzel · Olga Wirt

Rückblick

Weihnachtsmarkt in Christus König (25. November)

Schöne Einstimmung auf den Advent

Der erste gemeinsame Weihnachtsbasar unserer Gemeinde fand in Christus König statt.

Wie jedes Jahr konnte man sich über viele Handarbeitsstände freuen, an denen Gestecke, Adventskränze, Holzarbeiten, Basteleien, Weihnachtskarten, Tischdecken und vieles mehr bewundert und auch gekauft werden konnte (schon mal als Tipp für's nächste Weihnachtsfest).

Auch das leibliche Wohl kam bei diesem Basar nicht zu kurz. Es gab Grillwürstchen, Pommes, Erbsensuppe und natür-

lich auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Danke für die vielen Spenden!

Der Weihnachtsbasar bot natürlich auch eine gute Gelegenheit, viele andere Gemeindemitglieder kennen zu lernen.

Rundum war dieser Basar eine schöne Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit (und das nicht nur aufgrund von Glühwein und selbstgemachtem Eierlikör), der hoffentlich auch in diesem Jahr wieder positiven Anklang findet.

Christian Kraayvanger

5.068,18 DM sind beim Basar erarbeitet worden. Davon wurden **1.689,39 DM** an die Bosnienhilfe von Heribert Hölz überwiesen.

Lebendiger Adventskalender

Wir sagen Euch an den lieben Advent ...

... dies und ähnliches konnte man an allen Abenden des Advents in den verschiedenen Häusern hören.

Der Pfarrgemeinderat hatte - angeregt durch eine Idee von Herrn Jakschik - den lebendigen Adventskalender in der großen Gemeinde St. Bonifatius ins Leben gerufen.

An jedem Abend im Advent sollte eine Tür in der Gemeinde geöffnet werden für alle, die in der stressigen Vorweihnachtszeit eine halbe Stunde zur Ruhe kommen wollten und dem Sinn des Advents nachspüren wollten.

Es war abgemacht, dass jede Gastgeberfamilie von 18 Uhr bis 18.30 Uhr die Tür öffnete. Die Gäste sollten bewirtet werden z. B. mit Glühwein, Kakao und Wasser. Ein paar Plätzchen dazu waren herzlich willkommen.

Jeder Gast sollte sich eine Tasse mitbringen und damit rechnen, auch mal ohne Stuhl eine halbe Stunde in einem fremden Haus freundlich mit Gleichgesinnten den Advent zu feiern.

Ein Vorbereitungsteam aus dem Pfarrgemeinderat traf sich vor der Adventszeit und suchte nach Liedern, die vielen Menschen bekannt sein sollten. Auch nach Geschichten wurde geforscht, die nicht zu schwer, nicht zu lang und nicht zu „fromm“ waren. Liederzettel wurden gedruckt und ein Geschichtenbuch entstand.

In den Kirchen wurde von der Idee des lebendigen Adventskalenders erzählt, und die Leute wurden gebeten, mitzumachen und ihre Türen zu öffnen.

Noch vor Ablauf der „Meldefrist“ waren alle Termine vergeben. Das war prima, und so konnten Plakate und Handzettel gefertigt werden, wo schon bald der Gastgeberweg des lebendigen Adventskalenders zu sehen war. Das Vorbereitungsteam konnte nun konkret absprechen, wer wann zu wem gehen sollte.

Jedes Mitglied des Vorbereitungsteams bekam Liederblätter für die Gasthaushalte mit, jeder hatte sein persönliches Geschichtenbuch. Es konnte losgehen.

Nun wurde, ähnlich wie bei Adventskalendern für Kinder, jeden Tag eine andere Tür geöffnet. Mal war es das Pfarrhaus bei Herrn Jakschik, mal war es eine Familie aus Christus König, dann wieder eine Einrichtung, z. B. Kindergärten der Gemeinde, der Jugendtreff St. Bonifatius, die Turnfrauen aus St. Peter und so weiter. An dieser Stelle vielen Dank allen Gastgebern.

Die Abende waren an den unterschiedlichsten Orten mit unterschiedlichen Personen, aber immer von einem - wie ich finde - schönen, ausgewogenen Ritual geprägt.

Die Gäste fanden sich ein, Liederzettel wurden verteilt. Ein Eingangslied stimmte die Menschen auf Gemeinsamkeit und Erwartung ein. Dann folgte eine Ge-

schichte, und nun gab es zu trinken und Plätzchen wurden angeboten. Man hatte Zeit, sich ein wenig zu erzählen.

Die Zimmer der Gastgeber waren immer festlich geschmückt. Überall leuchtete Kerzenlicht und verbreitete eine wohlige, heimelige Atmosphäre. Menschen, die einander nur flüchtig kannten, kamen ins Gespräch.

Bald aber war es Zeit für ein weiteres Lied, und damit endete auch der Besuch. Mit lieben Wünschen verabschiedete man sich und freute sich schon auf ein neues Zusammentreffen.

Die gastgebende Familie bekam ein interessantes Geschichtenbuch, um noch viele gemütliche Stunden gemeinsam zu verbringen.

Mir hat diese Zeit viel Spaß gemacht. Ich bin oft in Hektik zu den Gastgebern gekommen, und mir hat diese halbe Stunde in gemütlicher Runde Ruhe und viel Freude gegeben. Dennoch habe ich alles geschafft, was ich zu schaffen hatte.

Vielleicht gibt es 2002 wieder einen lebendigen Adventskalender, vielleicht kommen dann auch noch andere Menschen mit.

Ich denke, alles was neu ist braucht eine gewisse Anlaufzeit, und ich vertraue darauf, dass doch der ein oder andere neugierig geworden ist und sich im nächsten Advent die Zeit gönnt, beim lebendigen Adventskalender dabei zu sein.

Christel Fingerle



Frühschichten im Advent

„Jesus und sein Clan“

Man musste sich schon überwinden, wenn der Wecker um 6 Uhr klingelte. Wir machten uns aber dennoch auf den Weg nach Christ-König. Es war sehr dunkel und kalt an den drei Dienstagmorgenden in der Adventszeit.

Wir trafen uns um 6.30 Uhr in der Kapelle, wo Andy Bierod und Ilona Sontag schon warteten. Zur Kapelle hin führte ein Lichtschlauch, der eine Neugier erweckte. In der Kapelle bildete eine dicke Kerze - auf Tücher gebettet - die Mitte. Man fühlte sich sehr geborgen, und die Kälte, die man von draußen mitgebracht hatte, verschwand ganz schnell. Wir saßen im Kreis auf dem Boden, der von einem leuchtenden Schlauch verstärkt wurde.

Das Kreuzzeichen war der Beginn des morgendlichen Treffens, bei dem es um „Jesus und seinen Clan“ ging.

Wir erfuhren etwas von **Maria** und versuchten in Verbindung zu ihr das Wort „Jungfräulichkeit“ in einer Art Scrabble neu zu definieren. Als Symbol bekamen alle ein weißes Tuch.

Bei unserer zweiten Begegnung war **Joseph** an der Reihe. Hier bekamen alle Ohropax.

Beim letzten Treffen stand der **Stern von Bethlehem** im Mittelpunkt. Wir redeten über Sterne im Alltag, und - wie soll es anders sein? - das Symbol des Morgenimpulses waren kleine Sterne.

Wer die Symbole nicht ganz versteht bzw. in Verbindung mit Maria, Joseph und dem Stern bringen kann, denen muss ich sagen: sie haben was verpasst.

Die Frühschichten waren etwas ganz Besonderes. Es war eben eine etwas andere

Art von Kirche, und das war wunderschön.

Danke, Ilona und Andy!

Nina Frings



6. Dezember

Senioren-Adventsfeier in Christus König

Im Dezember gab es in der Pfarrei St. Bonifatius viele Veranstaltungen. So konnte wer wollte in irgendeiner Form seinen persönlichen Advent in der Gemeinschaft Gleichgesinnter feiern.

Der Caritas-Kreis Christus König hat mit Freude erlebt, dass die Einladung zur Seniorenfeier am Nikolaustag, zum adventlichen bunten Nachmittag, gut angenommen wurde.

Mit Gottesdienst, Kaffee, Kuchen und vielen schönen Beiträgen - auch seitens

der Firmlinge - gingen schnell ein paar Stunden einher.

Ein kleines Geschenk, mit viel Liebe und Geduld gebastelt, konnten wir allen Teilnehmern überreichen.

Wir hoffen und wünschen uns, dass wir das auch in diesem Jahr anbieten können. All den spontanen Helfern (Küche, Garderobe, Musik usw.) ein herzliches Danke schön!

Ursula Richard



Caritas-Kreis Christus König

Für unser kleines Team (6 Frauen) wäre es nicht schlecht, wenn wir etwas Verstärkung bekämen, da doch die eine oder andere mal ausfällt. Wer Interesse hat, bitte über das Pfarrbüro melden. Wir würden uns freuen.

Sternsinger

„Zhiyu zhi shu“ - Heilende Hände



Unter diesem Motto aus China zogen vom 3. bis 5. Januar die Sternsinger durch unsere Gemeinde und brachten Gottes Segen von Haus zu Haus.

Der Erlös von 3.824,32 € geht an Projekte für Kinder in Lateinamerika.

Wir bedanken uns bei allen Mädchen und Jungen sowie den vielen Helfern für die Unterstützung bei der Aktion Dreikönigssingen 2002.

Sabine Toszkowski



Fotos: Die Sternsinger aus St. Peter (oben) und Christus König (unten)

Jahresrückblick 2001

Statistik

Das Jahr 2001 in Zahlen

Gemeindemitglieder			
Taufen			35
Kommunionkinder			63
Trauungen			5
Beerdigungen			76
Kirchenaustritte			26
Wiederaufnahmen in die Kirche			5
Zweckgebundene Kollekten / Spenden (in DM)			
Caritas	2 Kollekten	2.370,89	
	2 Haussammlungen	9.032,03	
	4 Türkollekten für Pfarr-Caritas	922,80	12.325,72
Adveniat			10.567,40
Misereor	Kollekte	4.264,20	
	Nachlass	1.877,00	6.141,20
Sternsinger			5.650,20
Missio			3.894,60
Renovabis			2.757,60
Diaspora			1.558,50
Heiliges Land			1.005,20
Opfer der Kommunionkinder			812,60
Kommunikationsmittel			702,00
Hl. Vater			657,50
Familien-Exerzitien			631,10
Priesterbildungsanstalten Osteuropa			542,20
Hongkong			516,20
Krippenopfer der Kinder			452,00
Afrikatag			320,20
Büchereien			220,50
Priesterausbildung	11 Kollekten		200,00
Fastenaktion der Kinder			59,00
Kollekten für unsere Gemeinde (in DM)			
Ø Sonntagskollekte		ca.	690,00



Das Jahr 2001 in Schlagzeilen

Januar

Zum ersten Mal feiert am **7. Januar** die neue Gemeinde St. Bonifatius gemeinsam den Jahresbeginn. In einem feierlichen Gottesdienst in der Bonifatiuskirche werden die neugewählten Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstands-Mitglieder vorgestellt und eingeführt. Anschließend trifft man sich zum Empfang im Pfarrsaal.

Februar

Am **23. Februar** wird Pfarrer Klaus-Wilhelm Mertes (Herz Jesu / Neumühl) als neuer Stadtdechant von Duisburg eingeführt und löst damit Prälat Heinz-Josef Tillmann (St. Ludger / Neudorf) in diesem Amt ab.

März

Am **3. März** begeht Schwester Marfried ihren 65. Geburtstag. Auch wenn sie seitdem offiziell im Ruhestand lebt, ist sie doch weiterhin in vielfältiger Weise für die Gemeinde tätig.

In den ersten Tagen des **März** beginnt unsere neue Gemeindeferentin Sr. Martina Paul ihren Dienst in unserer Gemeinde. Mit ihr kommt auch Sr. Agnes ins ehemalige Pfarrhaus von St. Peter, so dass dort mittlerweile vier Ordensschwestern wohnen.

Sehr kurzfristig entscheiden sich die indischen Schwestern, Duisburg zu verlassen. Sie siedeln nach Köln um, weil sie

dort in einem Altenheim gemeinsam arbeiten können. In einem Gottesdienst werden sie am **18. März** feierlich verabschiedet.

Mai

„Menschen würdig pflegen“ heißt das Leitthema der diesjährigen ökumenischen „Woche für das Leben“ vom **19. bis 26. Mai**. In Hochfeld begehen wir diese Wochen mit einem gemeinsamen ökumenischen Einkehrtag in der Pauluskirche.

Juli

In einem feierlichen Gottesdienst bei sehr großer Teilnahme verabschiedet sich am **1. Juli** Pfarrer Werner Goeke mit seiner Schwester Hildegard von Hochfeld. Zwölf Jahre haben sie die Geschichte von St. Bonifatius geleitet. Am **4. Juli** feiert Pfarrer Goeke dann seinen 70. Geburtstag. In der Gemeinde St. Josef in Duisburg-Wedau beginnt er in einem neuen Wirkungskreis.

In den **Sommerferien** finden eine Kinderfreizeit mit 25 Jungen und Mädchen in Hardeggen bei Göttingen und eine Freizeit mit 15 Jugendlichen in Italien statt.

September

Ab dem **1. September** ist St. Bonifatius online. Über das Internet kann man sich nun über die wichtigsten Dinge der Gemeinde informieren. Außerdem er-

scheint zum ersten Mal die neue Gemeindezeitung Blickpunkt, die über das Gemeindeleben Auskunft gibt.

Am **2. September** feiern wir in St. Peter unser erstes gemeinsames Pfarrfest. Rund um die Kirche sind Stände und Aktionen aufgebaut. Das Fest lebt auch von den drei Kindergärten unserer Gemeinde, die die Kinderaktionen gestalten.

Oktober

Am **7. Oktober** werden die Münsteraner Clemenschwester Euthymia Üffing und der Stahlarbeiter, Bergmann, Journalist und Gewerkschafter Nikolaus Groß in Rom selig gesprochen.

Ausgehend von den Attentaten in den USA am 11. September werden Kontakte zu einer moslemischen Gemeinde geknüpft. Eine Gruppe der Gemeinde besucht am **24. Oktober** eine Moschee in Hochfeld. Es wurden weitere Treffen verabredet, um sich besser kennen zu lernen.

Am **27. Oktober** findet das erste Vorbereitungstreffen der Jugendlichen statt, die am 3. März 2002 das Sakrament der Firmung empfangen werden. Mittlerweile haben sich über 50 Jugendliche im Alter von 14 - 16 Jahren dazu angemeldet.

Am **28. Oktober** feiern wir mit unseren Schönstätter Marienschwestern das 75-jährige Jubiläum ihrer Gemeinschaft und auch der Niederlassung in Hochfeld.

Sehr zum Bedauern ist es auch ein Abschied, weil die Gemeinschaft die Niederlassung in St. Bonifatius nicht mehr aufrechterhalten kann.

November

Am **13. November** beginnt die gemeinsame Vorbereitung der Kommunionkinder von St. Bonifatius. Über 40 Kinder werden 2002 zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Am **25. November** begeht die Gemeinde zusammen das Christkönigfest. Pater Gotti Nickels, der im kommenden Frühjahr mit einem Mitbruder die Gemeindegemeinschaft halten wird, stellt die Idee der Mission vor. Zum ersten Mal gibt es auch einen gemeinsamen Basar in den Räumen von Christus König.

Dezember

Am **1. Dezember** startet das Projekt „Lebendiger Adventskalender“. An jedem Abend bis Weihnachten ist um 18 Uhr eine adventliche Begegnung mit Lied, Geschichte und einem Gläschen Glühwein. Zwischen sechs und 50 Personen nehmen jeweils an den Treffen teil.

Am **22. Dezember** kommt eine große Gruppe von Moslems zum Gegenbesuch in die St. Peter-Kirche. Nach einer Kirchenführung setzt man sich noch zum Gespräch im Pfarrsaal zusammen. Bei einem nächsten Treffen will man sich über die jeweiligen Heiligen Schriften informieren, den Koran und die Bibel.

Informationen



Goldkommunion

Goldkommunion feiern wir am **Sonntag, 21. April** um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst in der **Bonifatius-Kirche**, der vom Kirchenchor St. Peter gestaltet wird.

Engeladen sind alle, die in den Jahren 1952, 42, 37, 32, 27 oder 22 in St. Bonifatius, St. Peter oder anderswo die erste heilige Kommunion empfangen haben.

Nach der Messe gibt es einen Empfang im Pfarrsaal, ein gemeinsames Mittagessen,

Gelegenheit zum Gespräch und zur Besichtigung der Kirche sowie eine Kaffeerunde. Mit einem Dankgebet um 17 Uhr klingt der Tag aus.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an, wenn Sie an der Feier teilnehmen wollen.

Teilen Sie dem Pfarrbüro bitte auch mit, wenn Sie noch Adressen von weiteren Jubilaren kennen; diese erhalten dann auch eine Einladung.

Familiengottesdienste



Anders als im letzten Blickpunkt angekündigt, feiern wir die Familiengottesdienste nur jeweils am **2.**

Sonntag im Monat um 11 Uhr, und zwar abwechselnd in **Christus König** und in **St. Bonifatius**. Darüber hinaus gibt es weitere Familiengottesdienste an bestimmten Festtagen oder zu anderen Anlässen.

Familiengottesdienste richten sich - in der inhaltlichen wie in der musikalischen Gestaltung (häufig mit dem Kinderchor) - besonders an Familien mit Kindern. Oft sind sie auch mit anschließenden Kinder-

tagen oder anderen Aktionen verbunden.

Die nächsten Familiengottesdienste:

- **10. Februar um 11 Uhr** Karnevals-Gottesdienst in Christus König; anschl. Kinderkarneval im Pfarrsaal.
- **24. Februar um 10.30 Uhr** in St. Peter (Familientag im Rahmen der Gemeindemission)
- **10. März um 11 Uhr** in St. Bonifatius

Auch am **Palmsonntag, 24. März**, wird es sicher einen kindgerecht gestalteten Gottesdienst geben, bei dem wir mit einer Palmprozession den Einzug Jesu in Jerusalem feiern.

Mitarbeiter-Vertretung

In die **Mitarbeiter-Vertretung** (den „Betriebsrat“) von St. Bonifatius wurden am 15. Januar folgende Mitarbeiter der Pfarrei gewählt:

- **Renate Schwoch**, Vorsitzende (Kindergarten Christus König)
- **Tanja Diemer** (Kindergarten St. Peter)
- **Katja Hammacher** (Kindergarten St. Bonifatius)

Geistliche Begleiterin

Auf Vorschlag von Herrn Pastor Jakschik, der nicht in allen drei kfd-Gruppen als Präses tätig sein kann, wurde am 11. Dezember nach Absprache mit dem Vorstand **Sr. Marfried Dörr** einstimmig als geistliche Begleiterin der **kfd St. Bonifatius** gewählt. Sr. Marfried hat der kfd auch schon früher Hilfeleistung in jeglicher Form gegeben.

Für das Vorstandsteam - Erika Roegels

Personalien



Hans Peter Gosselke, von 1970 bis 1974 Kaplan an St. Peter, wurde am 9. Dezember in sein neues Amt als Pfarrer an St. Josef in Oberhausen-Schmachtendorf eingeführt.

Sein **40-jähriges Priesterjubiläum** konnte am 21. Dezember in seiner Heimatgemeinde St. Dionysius (Essen-Borbeck) **Pfr. Franz-Josef Reidick** feiern. Herzlichen Glückwunsch!



Homepage

<http://www.bistum-essen.de/duisburg/bonifatius/>

Unsere Gemeinde-Homepage wurde inzwischen um drei Punkte erweitert:

- **Kirchenvorstand:** Hier finden Sie die Themen der KV-Sitzungen, Namen der KV-Mitglieder und die Besetzung der einzelnen Ausschüsse.
- **Firmung:** Im Rahmen der Firmvorbereitung hat sich eine Projektgruppe „Internet“ gebildet, die interessante Informationen zur Firmung zusammenstellt: Ablauf der Vorbereitung und Beschreibung der einzelnen Pro-

jekte. Geplant ist auch ein Interview mit Pfr. Jakschik.

- **Bilder:** Unter der Rubrik „Aktuelles“ gibt es jetzt eine Seite „Bilder“, auf der wir aktuelle Fotos aus dem Gemeindeleben veröffentlichen.

Laufend aktualisiert werden natürlich Termine, Informationen und Rückblicke.

Am 21. Januar sind unsere Seiten zum 500. Mal besucht worden; das Gästebuch umfasst bisher 25 Einträge.

Aus dem Pfarrgemeinderat

Berufung und Vorstand

Sr. Marfried Dörr wurde als weiteres Mitglied in den Pfarrgemeinderat berufen und übernimmt auch den freien Platz im Vorstand.

Als Gemeindereferentin war Sr. Marfried bereits geborenes Mitglied im PGR, ist jedoch mit ihrer Pensionierung Ende März automatisch ausgeschieden.

Ideensammlung und Projektplanung

„Was können wir tun, um die Gemeinschaft in der Gemeinde zu fördern und zu stärken?“

Zu dieser Frage haben wir Ideen gesammelt und dann Punkte für die Vorschläge verteilt, um Prioritäten zu ermitteln.

Ganz oben auf der Hitliste stand eine **Spaßaktion für Ehrenamtliche**. Mittlerweile hat sich ein Team gebildet, das bis zur nächsten Sitzung Vorschläge erarbeitet, was man als Dankeschön für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Gemeinde machen kann und wann eine solche Aktion stattfinden könnte.

Auf Platz zwei folgte der **Lebendige Adventskalender**, den wir - da der Advent

vor der Tür stand - sofort in Angriff genommen haben.

Eine **gemeinsame Wallfahrt**, der Vorschlag auf Platz 3, ist bereits für den 23. Mai festgelegt. Sie führt nach Kevelaer, wohin bisher sowohl St. Bonifatius als auch St. Peter eigene Pfarrwallfahrten unternommen haben.

Aber auch weiter unten platzierte Vorschläge, die nur in einem der drei Gemeindeteile Tradition haben (z. B. Goldkommunion in St. Bonifatius, Ferienlager für Kinder und Jugendliche in Christus König oder Pfarrwandertag und Kaffeenachmittage in St. Peter) sind selbstverständlich für die Gesamtgemeinde offen.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates

Arnold Bauerfeind, Margret Bierod, Sr. Marfried Dörr, Friedel Finck, Christel Fingerle, Marion Frings, Janusz Gwizdalski, Helmut Heun, Vera Holl, Heike Issels, Pfr. Bernhard Jakschik, Andreas Kachel, Michael Kleinwegen, Christian Kraayvanger, Sr. Martina Paul, José Manuel Pereira, Erika Roegels, Iris Schmidt, Melanie Scholl, Johanna Scholten, Peter Sebastian

Rückblick Advents- und Weihnachtszeit

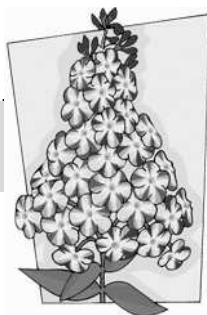
Weihnachtsbasar, Lebendiger Adventskalender, Jahresschluss-Gottesdienst und Neujahrsempfang fanden allgemein ein sehr positives Echo; hier gab es allenfalls Kleinigkeiten, die wir nächstes Mal besser machen können.

Generell überdacht werden muss noch einmal die Aufteilung der Weihnachtsgottesdienste; dieses Thema soll noch vor den Sommerferien auf die Tagesord-

nung des PGR. Als Problem stellte sich auch dar, dass vielen nicht bewusst war, dass die Krippenfeier in St. Bonifatius keine Messfeier war.

Einigkeit herrschte darüber, dass bei so vielen Adventsfeiern eine eigene Feier von PGR und KV des Guten zuviel ist. Stattdessen wollen wir uns zu einem anderen Zeitpunkt zu einem gemütlichen Zusammensein treffen.

Wir gratulieren ...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Vorgestellt

Sr. Agnes Winter MSC



Seit April 2001 bin ich in der Pfarrei St. Bonifatius ehrenamtlich tätig.

Ich bin Missionsschwester vom heiligsten Herzen Jesu von Hilstrup und wohne mit

meinen Mitschwestern Sr. Martina, Sr. Helmrude und Sr. Leoni im Pfarrhaus St. Peter.

Von 1961 bis 1994 war ich in Papua-Neuguinea im Gesundheitsdienst tätig. Zunächst arbeitete ich als Kinderkrankenschwester und Hebamme und später als Fachlehrerin für Krankenpflege. Die Ausbildung für die ersten beiden Berufe erhielt ich in Deutschland (Hamm und Köln). Die Fachlehrerinnenausbildung machte ich an dem „College of Allied Health Sciences“ in Port Moresby, der Hauptstadt von Papua Neu Guinea.

In Papua Neu Guinea arbeiteten wir unter dem Motto: „Den Menschen helfen, sich selbst zu helfen“. Deshalb war neben der Krankenbehandlung die Prävention, die Schulung der Bevölkerung und die Ausbildung von einheimischem Personal äußerst wichtig. Die Eingeborenen übernahmen nach und nach mehr Verantwortung auf allen Ebenen. 1975 erhielt das Land eine eigene Regierung und erwarb seine Unabhängigkeit von Australien.

1986 machte ich in Melbourne ein Jahr der geistlichen Erneuerung mit Studium in Theologie und anschließend dreißigtägige Exerzitien. Diese Erfahrungen weckten in mir den Wunsch, mich später in pastoraler Arbeit zu engagieren. Von 1990 bis 1994 wurde dieser Wunsch bereits verwirklicht. Ich arbeitete mit einem erfahrenen Missionar in Pfarrgemeinden in Papua Neu Guinea.

1995 nahm ich an einem fünfmonatigen Kursus am „Jesuit Center for Spiritual Growth“ in Pennsylvania, USA, teil. Dort erhielt ich die Anerkennung zur individuellen Exerzitien-Begleitung. Im Auftrag unserer Gemeinschaft arbeitete ich als Seelsorgerin in den USA und auf den Philippinen.

Meinen Schwerpunkt in Duisburg sehe ich in der ehrenamtlichen Tätigkeit. Dabei sind mir wichtig:

- Einzelgespräche mit spiritueller Begleitung,
- Hausbesuche / Krankenhausbesuche,
- Teilnahme an Gruppenaktivitäten: Seniorentreffen, Kirchenchor, Handarbeitsgruppe u. a.

Ich habe Zeit, wofür Hauptamtlichen oft die Zeit fehlt.

Telefonisch bin ich zu erreichen unter Nummer: 0203 / 663299

Sr. Agnes Winter MSC

Berichte aus den Gruppen



Chöre

Programm fürs erste Halbjahr 2002

Am 11. Januar trafen sich Vertreter unserer Chöre sowie des ebenfalls von Wolfgang Rosenbach geleiteten Kirchenchores St. Suitbert (Wanheim), um ihre Termine für 2002 zu koordinieren. Bis zum Sommer wurden folgende Termine vereinbart:

- So 17.02. 10.30 **Kirchenchor** (Eröffnung Gemeindemission in Christus König)
 So 24.02. 10.30 **Kinderchor** (Familientag Gemeindemission in St. Peter)
 So 03.03. 10.30 **In-Time Voices** (Abschluss Mission und Firmung in St. Bonifatius)
 Fr 29.03. 15.00 **Kirchenchor** (Karfreitag in St. Peter)
 Sa 30.03. **In-Time Voices** (Osternacht in St. Bonifatius)
 So 21.04. 10.30 **In-Time Voices** in St. Peter / Marxloh
 So 21.04. 11.00 **Kirchenchor** in St. Bonifatius (Goldkommunion)
 So 19.05. 11.00 **In-Time Voices** in Christus König (Pfingsten)
 Do 30.05. 10.00 **Kirchenchor und In-Time Voices** in allen Kirchen (Fronleichnam)
 So 09.06. 11.00 **Kinderchor** in Christus König (Kinderbibelwochenende)
 So 30.06. 10.30 **Alle drei Chöre** in Christus König (Pfarrfest)
 So 14.07. 9.45 **Kirchenchor** in St. Peter

Der **Kirchenchor** wird für Weihnachten wieder eine Orchestermesse einstudieren, die in diesem Jahr am 2. Weihnachtstag aufgeführt werden soll.

In-Time Voices plant zusammen mit dem Hüttenheimer Jugendchor „Menschen die glauben“ ein Gospelkonzert im September; der Ort ist noch offen.

Der **Kinderchor** singt außer zu den aufgeführten Terminen auch bei einer der Erstkommunionfeiern (7. April in St. Bonifatius oder 14. April in Christus König) sowie bei verschiedenen Familiengottesdiensten.

Michael Kleinwegen

Chorproben und Ansprechpartner

Kirchenchor: Donnerstags 20 - 22 Uhr im Pfarrsaal St. Peter

Wolfgang Rosenbach, Chorleiter (☎ 76 60 35), Karin Scholzen, Vors. (☎ 72 08 50)

In-Time Voices: Mittwochs 18.15 - 19.45 Uhr im Pfarrsaal Christus König

Steffi Melisch, Chorleiterin (☎ 37 76 78), Michael Kleinwegen (☎ 6 58 01)

Kinderchor: Donnerstags 16 - 17 Uhr in der Bücherei St. Bonifatius

Steffi Melisch, Chorleiterin (☎ 37 76 78), Sr. Martina Paul MSC (☎ 99 69 78)

Besondere Tage im Februar

2. Februar – Mariä Lichtmess

Mit dem Februar tritt die Sonne in das Zeichen der Fische. Die Tage werden merklich länger. Der Winter beginnt seinen Rückzug, auch wenn es bisweilen so aussieht, als käme er jetzt erst so richtig. Aber die Jahrtausende alte Bauernregel weiß: **„Wenn es zu Lichtmess stürmt und schneit, ist das Frühjahr nicht mehr weit“.**

Mariä Lichtmess ist der Tag, an dem das gefeiert wird, was im vierten Gesätz des Freudenreichen Rosenkranzes meditiert wird: „Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast“.



„Maria ging geschwind / mit ihrem lieben Kind, / sie ging von Bethlehem / zur Stadt Jerusalem / und trug zum Tempel ein / das zarte Jesulein.“ Das klassische Lied von Mariä Lichtmess wird am 2. Februar wieder in unseren Kirchen erklingen, auch wenn das Fest seit 1960 nicht

mehr „Mariä Lichtmess“, sondern **„Darstellung des Herrn“** heißt.

Die Umbenennung des populären Festes kurz vor dem Konzil geschah nicht zuletzt aufgrund dogmatischer Erwägungen. Obwohl die Heilige Schrift mit der größten Unbefangtheit davon spricht, dass für Maria nach der Geburt Jesu „der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung“ kam (Lk 2,22), empfanden gewissenhafte Mariologen angesichts eines Festes namens „Purificatio Beatae Mariae Virginis“ (Mariä Reinigung) dennoch ein gelindes Unbehagen: welche Art von Reinigung sollte die vom Makel der Erbschuld nicht befleckte Jungfrau und Gottesmutter Maria denn nötig haben?

Feste sind freilich oft viel älter als ihre Inhalte. Schon lange vor dem Christentum gab es im Februar, also im Monat vor dem Frühlingsbeginn, verschiedene Reinigungsfeste. So etwa die „februa“ bei den alten Römern, wovon sich auch der Name des Monats herleitet.

Der Mariä-Lichtmess-Tag war in früheren Zeiten auch insofern ein wichtiger Termin, als an ihm die Dienstboten kündigen konnten.

3. Februar – Hl. Blasius

Aber auch der darauffolgende Tag war für unsere Altvorderen ein bedeutungsvoller Tag. Denn da konnte man den Blasius-Segen empfangen, der „gegen Zahn- und Halsweh“ half.



Dieser seit dem 16. Jahrhundert übliche Segen, bei dem einem der Priester zwei gekreuzte Kerzen vor den Hals hält und dabei den heiligen Blasius um Fürbitte anruft, hat nur so weit mit dem armenischen Märtyrerbischof aus dem vierten Jahrhundert zu tun, als dieser einer Legende zufolge kurz vor seinem Martyrium noch einem Knaben, dem eine Fischgräte im Hals steckengeblieben war, das Leben gerettet haben soll.

Selbstverständlich ist der Blasius-Segen keine Schutzimpfung zur Verhütung von Erkältungs- und Infektionskrankheiten im Hals-, Mund- und Rachenbereich. Der Text der offiziellen Segensformel gibt jedenfalls keinen Anhaltspunkt zu einem magischen Missverständnis. Er ist nichts weiter als eine Fürbitte: **„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen“.**

14. Februar – Valentinstag

Anders als beim heiligen Blasius hat der „Valentinstag“ keinerlei liturgische Verwurzelung. Die Bräuche an diesem früher eigentlich nur im angelsächsischen Raum beachteten Tag sind – wie „Brewer’s Dictionary of Phrase and Fable“ ausführt – im Grunde nur durch das Zusammentreffen zwischen Relikten der römischen „Luperkalien“, an dem die Verliebten einander Geschenke machten, und der in der Natur um diese Zeit zu beobachtenden Paarungsbereitschaft der Waldvögel zu erklären. Eigentlich sollten am Valentinstag also nur die Verliebten einander Blumen schenken. Die Geschäftstüchtigkeit der Blumenhändler hat allerdings dafür zu sorgen gewusst, dass es längst zum guten Ton gehört, Damen jeglichen Alters und Standes mit einer Valentinsblume zu beglücken.

29. Februar – Schalttag

Im römischen Kalender, der bekanntlich mit dem Frühlingsmonat März begann, war der Februar der letzte Monat des Jahres. Aus diesem Grund war er um ein paar Tage kürzer als die anderen Monate, bzw. wurde ihm bei Bedarf ein Schalttag angehängt. Und weil es die diversen Kalenderreformer dabei beließen, ist dies heute noch so.

Pinnwand

Pfr. Bernhard Jakschik

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075
E-Mail: jakschikberny@surfeu.de

Sr. Martina Paul MSC

Brückenstr. 30, ☎ 996978
E-Mail: sr.martina.msc@freenet.de

Gottesdienstzeiten

Beachten Sie bitte die geänderten Gottesdienstzeiten in der Zeit der Gemeindemission!

Ilona Sontag

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 6693991
E-Mail: ilona.sontag@web.de

Letzte Meldung

Die KJG (Katholische Junge Gemeinde) Christus König hat auf ihrer Vollversammlung am 21. Januar eine neue Pfarrjugendleitung gewählt.

Gewählt wurden: **Andy Bierod**, **Nina Frings** und **Christian Keller**.

Wir wünschen euch viel Freude bei eurer Aufgabe und hoffen, dass die KJG auch weiterhin ein lebendiger Bestandteil unserer Gemeinde bleibt.

Ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit auch an die bisherigen Pfarrjugendleiterinnen **Nina Frings** sowie **Diana Michas** und **Melanie Scholl**, die nicht wieder kandidierten.

Herzlichen Dank

Herrn **Willi Kleinwegen**, der unsere Blickpunkte regelmäßig auf Fehler überprüft, bevor sie in Druck gehen.

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 2 wurden **69,75 DM** gespendet. Danke!

Der nächste Blickpunkt erscheint am 24. März 2002

Redaktionsschluss: 4. März 2002